

Die deutsche Fußball-Mentalität ist inhaltlich nicht an die Realität des heutigen Multi-Kulturalismus angepasst

Ein wichtiger Grund, warum Deutschland trotz vieler Talente Schwierigkeiten hat, Weltstars auszubilden, liegt in der aktuellen deutschen Fußballkultur und der Vorstellung von der *deutschen Mentalität*. Oft sind diese Vorstellungen nicht ausreichend an die Realität der multikulturellen Gesellschaft Deutschlands angepasst.

Es ist wichtig zu erkennen, dass kulturelle Vielfalt eine große Rolle in der Talententwicklung spielt. In einer multikulturellen Gesellschaft wie Deutschland gibt es eine Vielzahl von kulturellen Hintergründen, Traditionen und Herangehensweisen an den Fußball. Es ist entscheidend, ein Verständnis für diese kulturellen Unterschiede zu entwickeln und sie in die Talententwicklung einzubeziehen.

Die aktuelle deutsche Fußballkultur basiert oft auf bestimmten Vorstellungen von Disziplin, Fleiß und Ordnung, die als typisch deutsch angesehen werden. Diese Vorstellungen können jedoch dazu führen, dass bestimmte Talente und Spielstile übersehen oder nicht ausreichend gefördert werden, insbesondere wenn sie nicht dem *deutschen Ideal* entsprechen.

Die deutsche Mentalität im Kinder- und Jugendfußball hat sich nicht ausreichend an die Realität angepasst. Angesichts der Vielfalt von Menschen mit Migrationshintergrund, die heute im Fußball vertreten sind, muss die Vorstellung von *deutscher Mentalität* überdacht werden. Andere Länder, wie Frankreich, haben erkannt, dass sie die Kulturen und Spielstile der Migrierten integrieren müssen, um eine neue nationale Fußballmentalität zu entwickeln. In Deutschland hingegen wird den Fußballspielern mit Migrationshintergrund oft die *deutsche* Fußball-Mentalität aufgezwungen, anstatt ihre eigene Ausdrucksweise und Spielweise zuzulassen. Dies führt dazu, dass sich diese Fußballspieler nicht vollständig entfalten können und sich nicht mit dem rein deutschen Fußball identifizieren. Es ist wichtig, dass Deutschland sich öffnet und die kulturelle Vielfalt im Fußball anerkennt, um die Entwicklung junger Talente zu fördern und eine integrative Fußballkultur zu schaffen.

Es ist wichtig, dass die deutsche Fußballkultur offener und flexibler wird, um die Vielfalt der Talente und Spielstile in Deutschland zu erkennen und zu fördern. Ein inklusiver Ansatz, der die kulturellen Unterschiede berücksichtigt und Talente unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem kulturellen Hintergrund unterstützt, kann dazu beitragen, dass Deutschland sein volles Potenzial in der Talententwicklung ausschöpft.

Indem man die kulturelle Vielfalt in der Talententwicklung berücksichtigt und ein Verständnis für die unterschiedlichen Herangehensweisen und Perspektiven

entwickelt, kann Deutschland besser in der Lage sein, Talente zu identifizieren, zu fördern und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Anpassung der Fußballkultur an die Realität der multikulturellen Gesellschaft kann dazu beitragen, dass Deutschland erfolgreicher darin wird, Weltstars wie Ronaldo auszubilden.

Mehr dazu in **Teil G Kapitel 5 Integrationsversagen und die Veränderung der Fußballmentalität in Deutschland und**

Kapitel H Rassismus und Diskriminierung im Jugendfußball verhindert die Entfaltung vieler Talente

Die Notwendigkeit einer kultursensiblen Fußballmentalität: Integration und Anerkennung von Fußballspielern mit Migrationshintergrund im deutschen Jugendfußball

Im deutschen Fußball steht die Entwicklung einer kultursensiblen Fußballmentalität im Fokus, um die Integration und Anerkennung von Fußballspielern mit Migrationshintergrund, (die zahlenmäßig weiterhin zunehmen werden und in vielen Vereinen sogar die Mehrheit bilden werden) im Jugendfußball zu verbessern. Es ist an der Zeit, die Realität der vielfältigen Gesellschaft, in der wir leben, anzuerkennen und den traditionellen Begriff der *deutschen Mentalität* zu überdenken. Indem wir den Fußballspielern mit Migrationshintergrund Raum geben, ihre eigene Identität und Ausdrucksweise im Fußball zu finden, schaffen wir nicht nur Chancengleichheit, sondern fördern auch eine integrative Fußballkultur und die Entstehung von neuen Stars in Deutschland, so wie es in Frankreich, England und anderen Ländern erfolgreich geschieht.

Herausforderungen und Probleme: Leider gibt es immer noch eine Kluft zwischen der deutschen Fußballkultur und den Fußballspielern mit Migrationshintergrund. Oftmals werden ihnen die Erwartungen auferlegt, sich ausschließlich als Deutsche zu identifizieren und ihre kulturellen Wurzeln zu verleugnen. Dies führt dazu, dass sie sich nicht vollständig akzeptiert und verstanden fühlen und nicht ihr ganzes Potenzial zeigen; oder das System bemüht sich nicht, das Beste aus ihnen herauszuholen. Zudem werden sie häufig mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert, was zu mangelndem Vertrauen und fehlender Unterstützung führen kann.

Die Lösung: Eine kultursensible Fußballmentalität. Es ist an der Zeit, dass wir den Fußball als einen inklusiven Sport betrachten, der die kulturelle Vielfalt würdigt und fördert. Hier sind einige Lösungsansätze, die dazu beitragen können, eine kultursensible Fußballmentalität zu etablieren:

- **Anerkennung der individuellen Identität:** Fußballspieler mit Migrationshintergrund sollten die Freiheit haben, ihre eigene kulturelle Identität im Fußball auszudrücken. Statt sie in ein starres Konzept der *deutschen Mentalität* zu

zwängen, sollten wir ihre Vielfalt als Bereicherung für den deutschen Fußball betrachten.

- **Kulturelle Integration:** Statt die kulturellen Unterschiede zu bekämpfen, sollten wir sie als Chance sehen, den deutschen Fußball weiterzuentwickeln. Fußballspieler mit Migrationshintergrund bringen verschiedene Spielstile, Techniken und Herangehensweisen mit sich. Indem wir ihre kulturellen Einflüsse in den deutschen Fußball integrieren, können wir eine moderne, innovative Fußballkultur schaffen.
- **Sensibilisierung und Bildung:** Es ist wichtig, dass Trainer, Vereine und die gesamte Fußballgemeinschaft sensibilisiert werden und ein Bewusstsein für die Bedürfnisse und Erfahrungen von Fußballspielern mit Migrationshintergrund entwickeln. Durch Schulungen und Workshops können Stereotypen und Vorurteile abgebaut und ein respektvolles Miteinander gefördert werden.
- **Vorbilder und Idole schaffen:** Es ist von großer Bedeutung, dass junge Fußballspieler mit Migrationshintergrund Vorbilder haben, zu denen sie aufschauen können. Durch die Sichtbarkeit erfolgreicher Spieler mit ähnlichem Hintergrund werden sie ermutigt, ihren Traum im Fußball zu verfolgen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Fazit: Die Integration und Anerkennung von Fußballspielern mit Migrationshintergrund im deutschen Jugendfußball erfordern eine Veränderung der Fußballmentalität. Indem wir eine kultursensible Herangehensweise annehmen, schaffen wir eine inklusive Umgebung, in der sich alle Fußballspieler willkommen und akzeptiert fühlen. Durch die Förderung der individuellen Identität, die Integration kultureller Vielfalt, Sensibilisierung und Bildung sowie die Schaffung von Vorbildern kann Deutschland den Weg zu einer integrativen Fußballkultur ebnen. Es liegt an allen, diesen Wandel zur Realität voranzutreiben und jungen Talenten die Möglichkeit zu geben, ihre Träume im Fußball zu verwirklichen.